

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/073(V)/14			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 23.01.2014	Ratssaal	14:00Uhr	20:56Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung des Beschlussprotokolle der 71./72.(V) Sitzung des Stadtrates am 05./09.12.13
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse T0007/14
- 5 Beschlussfassung durch den Stadtrat
- 5.1 Berufung des Wahlleiters und seines Stellvertreters für die Kommunalwahl 2014 DS0494/13
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
- 5.2 Wahlbereiche zur Kommunalwahl 2014 DS0495/13
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung

5.2.1	Wahlbereiche zur Kommunalwahl 2014 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0495/13/1
5.3	Jahresabschluss 2012 der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH (IGZ GmbH) BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0463/13
5.4	Feststellungsbeschluss zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung der allgemein bildenden Schulen 2014/15-2018/19 BE: Bürgermeister	DS0450/13
5.4.1	Feststellungsbeschluss zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung der allgemein bildenden Schulen 2014/15-2018/19 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0450/13/1
5.5	Umwandlung von Sekundarschulen zu Gemeinschaftsschulen BE: Bürgermeister	DS0484/13
5.6	Folgen aus der Umsetzung des KiFöG (neu) in der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0466/13
5.6.1	Folgen aus der Umsetzung des KiFöG (neu) in der Landeshauptstadt Magdeburg SR Stage, future! - Die junge Alternative	DS0466/13/1
5.7	Änderung des Geltungsbereiches und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 262-2 "Verlängerte Friedrich-Ebert-Straße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0127/13
5.7.1	Änderung des Geltungsbereiches und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 262-2 "Verlängerte Friedrich-Ebert-Straße" Fraktion CDU/BfM	DS0127/13/1
5.7.2	Änderung des Geltungsbereiches und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 262-2 "Verlängerte Friedrich-Ebert-Straße" SR Rösler - SPD-Stadtratsfraktion	DS0127/13/2
5.8	2. Nord-Südverbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt Magdeburg BA 7 - Raiffeisenstraße - Warschauer Straße BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0355/13
5.8.1	2. Nord-Südverbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt Magdeburg (BA 7 - Raiffeisenstraße - Warschauer Straße) Fraktion Bündnis90/Die Grünen	DS0355/13/1
5.8.2	2. Nord-Südverbindung der Straßenbahn in der LMD - BA 7 - Reiffeisenstraße - Warschauer Straße Fraktion CDU/BfM	DS0355/13/2

5.8.3	2. Nord-Südverbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0355/13/3
5.8.4	2. Nord-Südverbindung der Straßenbahn in der LMD (BA 7 - Raiffeisenstraße - Warschauer Straße) Fraktion CDU/BfM	DS0355/13/4
5.8.5	2. Nord-Südverbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei	DS0355/13/5
5.9	Einleitung Satzungsverfahren vorhabenbezogener Bebauungsplan Grundstück Herrenkrugstraße/ Jerichower Straße BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0382/13
5.10	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 428-5.1 "Leipziger Chaussee / südlich Karl-Liebknecht-Siedlung" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0390/13
5.11	Straßenbenennungen im B-Plangebiet 301-4A "Westlicher Rennebogen" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0416/13
5.12	Straßenbenennungen im B-Plangebiet 205-2 /2.Ä "Steinkuhle-Süd, 2. Änderung" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0417/13
5.13	Straßenbenennung "Lindenhof" im B-Plangebiet 432-2.1 "Lindenhof" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0418/13
5.14	Straßenbenennungen im B-Plangebiet 229-2.1 "Düpler Grund" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0429/13
5.15	Beginn der vorbereitenden Untersuchungen gemäß § 141 BauGB für die Ortslage Fermersleben BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0431/13
5.16	Einleitung und Auslegung der 16. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg "Schwaneberger Weg" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0437/13
5.17	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 489-1.1 "Am Schwaneberger Weg" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0438/13
5.18	1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 484-1 "Welsleber Straße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0439/13
5.18.1	1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 484-1 "Welsleber Straße" Ausschuss UwE	DS0439/13/1

5.19	Einleitung Satzungsverfahren vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 455-2.1 "Schönebecker Straße 51" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0449/13
5.20	Grundsatzbeschluss zum Ausbau einer Werkstraße BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0451/13
5.20.1	Grundsatzbeschluss zum Ausbau einer Werkstraße Ausschuss StBV	DS0451/13/1
5.20.1.1	Grundsatzbeschluss zum Ausbau einer Werkstraße Ausschuss UwE	DS0451/13/1/1
5.20.2	Grundsatzbeschluss zum Ausbau einer Werkstraße Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei	DS0451/13/2
5.20.3	Grundsatzbeschluss zum Ausbau einer Werkstraße Ausschuss StBV	DS0451/13/3
5.21	Zwischenabwägung zum Bebauungsplan Nr. 402-4 "Östlich Emanuel-Larisch-Weg" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0480/13
5.22	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 402-4 "Östlich Emanuel-Larisch-Weg" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0481/13
5.23	Benennung "Am Schrotepark" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0502/13
6	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
6.1	Containerlösung prüfen Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei WV v. 05.09.2013	A0097/13
6.2	Schule am Fermersleber Weg Fraktion CDU/BfM WV v. 05.09.2013	A0106/13
6.2.1	Schule am Fermersleber Weg (Stellungnahme zu 6.1 und 6.2)	S0208/13
6.3	Digitale Informationstafeln für Magdeburg SPD-Stadtratsfraktion WV v. 05.09.2013	A0101/13
6.3.1	Digitale Informationstafeln für Magdeburg Ausschuss KRB	A0101/13/1

6.3.2	Digitale Informationstafeln für Magdeburg Ausschuss FG	A0101/13/2
6.3.3	Digitale Informationstafeln für Magdeburg	S0189/13
6.4	Sichere Querungsmöglichkeit im Bereich des ASB-Altenpflegeheims Birngarten untersuchen FDP-Ratsfraktion WV v. 10.10.2013	A0113/13
6.4.1	Sichere Querungsmöglichkeit im Bereich des ASB-Altenpflegeheims Birngarten untersuchen	S0225/13
6.5	Tätigkeitsbericht der(/des) Integrationsbeauftragten Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei WV v. 07.11.2013	A0127/13
6.5.1	Tätigkeitsbericht der (/des) Integrationsbeauftragten Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei	A0127/13/1
6.6	Zeitpunkt der Bekanntmachung von Stadtratsbeschlüssen Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei WV v. 07.11.2013	A0130/13
6.6.1	Zeitpunkt der Bekanntmachung von Stadtratsbeschlüssen Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei	A0130/13/2
6.6.2	Zeitpunkt der Bekanntmachung von Stadtratsbeschlüssen	S0257/13
Neuanträge		
6.7	Verkehrssicherheit Universitätsplatz FDP-Fraktion	A0004/14
6.8	Konzept zur Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei	A0014/14
6.9	Lärmschutz am Verkehrslandeplatz Magdeburg Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0002/14
6.9.1	Lärmschutz am Verkehrslandeplatz Magdeburg Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei	A0002/14/1
6.10	Nutzungskonzept Albinmüller-Turm Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0005/14
6.10.1	Nutzungskonzept Albinmüller-Turm Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei	A0005/14/1

6.11	Gestaltungskonzept Querung Adelheidring Fraktion CDU/BfM	A0012/14
6.12	Beleuchtung der Haltestelle "Schlachthof" SR Stage und SR Wendenkampf future! - Die junge Alternative	A0007/14
6.13	Fair gehandelte Blumen für offizielle Anlässe SR Stage und SR Wendenkampf future! - Die junge Alternative	A0008/14
6.14	Kriterienerefüllung Fairtrade-Stadt Magdeburg Interfraktionell	A0003/14
6.15	Kinderfreundliche Homepage SR Stage und SR Wendenkampf future! - Die junge Alternative	A0009/14
6.16	Standortprüfung neues Gymnasium FDP-Fraktion	A0006/14
6.16.1	Standortprüfung neues Gymnasium Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0006/14/1
6.16.2	Standortprüfung neues Gymnasium Fraktion CDU/BfM	A0006/14/2
6.17	Unterstellmöglichkeiten an der Haltestelle Libellenweg Fraktion CDU/BfM	A0010/14
6.18	Flächentausch bzw. -ankauf Fraktion CDU/BfM	A0011/14
6.19	Entfernung des Zaunes um die Grünfläche an der Straße Am Brellin SPD-Stadtratsfraktion	A0013/14
6.20	Verlängerung des Tunnels Fraktion CDU/BfM	A0015/14
6.20.1	Verlängerung des Tunnels SR Stage und SR Wendenkampf, future! - Die junge Alternative	A0015/14/1
6.21	Rekonstruktion/Gestaltung Gebäude Ernst-Reuter-Allee/Breiter Weg Fraktion CDU/BfM	A0016/14
7	Einwohnerfragestunde Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung LSA führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	

8.1	Jugendhilfeplanung SR Wendenkampf	F0006/14
8.2	Open-Air-Veranstaltungen im Stadtpark SR Stage und SR Wendenkampf	F0007/14
8.3	Ausbau der Straße am Polderdeich SR Bartelmann	F0002/14
8.4	Ausnahmegenehmigungen zum Befahren der Sternbrücke SR Dr. Hörold	F0003/14
8.5	Ergebnisse der Realisierung der Absichtserklärung mit der Stadt Daugavpils SR Dr. Hörold	F0004/14
8.6	Zoo-Haltestelle SR Bartelmann	F0005/14
8.7	Betreibung von Tierheimen/Tierpensionen in der LH MD SR Dr. Kutschmann	F0008/14
8.8	Einbindung der Ottostadt-Kampagne in externe Projekte SR Bromberg	F0001/14
8.9	Zaun Demenz Centrum Vitanas Materlikstraße 1-10 SR`n Schumann	F0010/14
8.10	Magdeburg, eine Stadt im Ausnahmezustand SR Stage, future! - Die junge Alternative	F0013/14
8.11	Teilnahme an EU-Konsultation SR Schwenke	F0012/14
8.12	Mögliche Änderungen beim Kommunalabgabengesetz SR Stern	F0014/14
8.13	Meile der Demokratie SR Wähnelt	F0009/14
8.14	Bedingungen Unterbringung Asylbewerberinnen in MD SR Wähnelt	F0011/14
8.15	Kosten für Baumfällungen und Neupflanzungen in der LH MD SR Müller	F0015/14
8.16	Aktueller Stand der Hochwasserschutzmaßnahmen für Buckau? SR Guderjahn	F0016/14
8.17	Dienstreisekosten der LH Magdeburg SR Müller	F0017/14

8.18	Krankenschwester Förderschule Fermersleber Weg SR`n Dr. Hein	F0018/14
8.19	Geltungsbereich und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 262-2 SR`n Dr. Hein	F0019/14
8.20	Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses SR Giefers	F0020/14
9	Informationsvorlagen	
9.1	Aktueller Stand des Vorhabens Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee (EÜ ERA) und der anderen Bauvorhaben, den Eisenbahnknoten Magdeburg betreffend, im September 2013	I0210/13
9.2	Änderungen im SGB XII – Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	I0213/13
9.3	Konzept zur Entwicklung des Straßenbaumbestandes	I0217/13
9.4	Tätigkeitsbericht des Beirates für Integration und Migration der Landeshauptstadt Magdeburg	I0229/13
9.5	Zwischenbericht zum Modellprojekt "Verzicht auf Festlegung von Schulbezirken"	I0243/13
9.6	Stadtschreiber 2014	I0244/13
9.7	Anbindung Lutherweg an Magdeburg	I0248/13
9.8	Wiederherstellung Rundbänke Olven I	I0257/13
9.9	Berichterstattung Fortgang Strombrückenzug (004) Aktueller Stand des Vorhabens Neubau Elbbrücken im IV. Quartal 2013	I0263/13
9.10	Kooperation der Landeshauptstadt Magdeburg mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal - 2013	I0268/13

9.11	Kooperation der Landeshauptstadt Magdeburg mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal - 2013 (I0268/13); ergänzender Bericht des Dezernates für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit	I0273/13
9.12	Klimaanalyse Magdeburg und Fachgutachten Klimawandel	I0270/13
9.13	Leitfaden für die Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit	I0282/13
9.14	Einwohnerversammlungen des Oberbürgermeisters im Jahr 2014	I0288/13
9.15	Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg für das Jahr 2014 - Schreiben des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt vom 15. Januar 2014	I0010/14

Nichtöffentliche Sitzung

10	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
11	Beschlussfassung durch den Stadtrat	
11.1	Verlängerung des Leihvertrages Liegenschaft ehemalige Ersatzspielstätte, Tessenowstr. 11, in Magdeburg BE: Oberbürgermeister	DS0446/13
11.1.1	Verlängerung des Leihvertrages Liegenschaft ehemalige Ersatzspielstätte, Tessenowstr. 11, in Magdeburg Ausschuss FG	DS0446/13/1

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst eröffnet die 73.(V) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, Gäste, Mitarbeiter der Verwaltung und Medienvertreter. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeister	1		
zu Beginn anwesend	36	“	“
maximal anwesend	51	“	“
entschuldigt	6	“	“

Durch feststellenden Beschluss nimmt der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 2126-73(V/14)

Herr Ronald Mainka legt mit sofortiger Wirkung sein Mandat als beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss nieder.

Durch feststellenden Beschluss nimmt der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 2127-73(V/14)

Der Stadt JugendRing Magdeburg e.V. teilt mit, dass nach der Mandatsniederlegung von Ronald Mainka, Herr Fabian Pfister als beratendes Mitglied des Jugendhilfeausschusses nominiert wird.

Die Vorsitzende des Stadtrates teilt mit, dass Frau Maike Hoffmann und Herr Marcus Lahn ihr Mandat nach Auflösung des Jugendforums zurückgegeben haben.

Durch feststellenden Beschluss nimmt der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 2128-73(V/14)

Die Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei wird künftig im Kontext des Parteiwechsels von Stadtrat Josef Fassl folgenden Namen tragen:

Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst bedankt sich für die Organisation zur Durchführung der „Meile der Demokratie“ und den Unterstützern.

Der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herr Nitsche informiert, dass die Partnerschaft Landeshauptstadt Magdeburg/Nashville von der Steubenschurzgesellschaft mit dem Preis für die aktivste deutsch-amerikanische Städte-/Kreispartnerschaft 2013 ausgezeichnet wurde und überreicht dem Oberbürgermeister Herrn Dr. Trümper die Urkunde.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Hinweise

Als TOP 9.15 liegt ergänzend die Information I0010/13 vor.

Zu den TOP 9.3 – I0217/13, 9.5 – I0243/13, 9.6 – I0244/13, 9.7 – I0248/13 und 9.12 – I0270/13 wurde seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Redebedarf angemeldet.

Der Bitte des Stadtrates Krause, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, die DS 0451/13 von der heutigen Tagesordnung zurückzuziehen, wird seitens des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper nicht gefolgt.

Die Tagesordnung der 73.(V) Sitzung des Stadtrates wird von Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

3. Bestätigung des Beschlussprotokolle der 71./72.(V) Sitzung des Stadtrates am 05./09.12.13
-

Beschlussprotokoll der 72. (V) Sitzung des Stadtrates vom 09.12.2013

Redaktionelle Änderung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Auf der Seite 20 ist unter TOP 2.1.17 der 1. Absatz wie folgt zu ergänzen:

... zurück und verweist auf die Aussagen des Beigeordneten für Finanzen und Vermögen Herr Zimmermann in der Haushaltsberatung des Ausschusses FG, dass die Mittel im Haushalt 2014 vorhanden wären.

Auf der Seite 25 ist unter TOP 2.1.25 der 1. Absatz wie folgt zu ergänzen:

(siehe dazu Erläuterungen zu TOP 2.1.17)

Auf der Seite 25 ist unter TOP 2.1.27 der 1. Absatz wie folgt zu ergänzen:

(siehe dazu Erläuterungen zu TOP 2.1.17)

Stadtrat Stage, future! – Die junge Alternative, bittet darum, die Drucksache DS0403/13 und den Änderungsantrag DS0403/13/1 an das Beschlussprotokoll anzuhängen, da die Dokumente nicht mehr einsehbar sind.

Das Beschlussprotokoll der 72.(V) Sitzung des Stadtrates wird einstimmig **bestätigt**.

Das Beschlussprotokoll der 73.(V) Sitzung des Stadtrates wird einstimmig **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

T0007/14

Hierzu liegt eine Information vor.

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat

- 5.1. Berufung des Wahlleiters und seines Stellvertreters für die Kommunalwahl 2014 DS0494/13
 BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
-

Die Ausschüsse KRB und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2129-73(V)14

Der Stadtrat beruft als Gemeindevahllleiter für die kreisfreie Stadt Magdeburg für die im Jahr 2014 stattfindende Kommunalwahl den Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung, Herrn Holger Platz und als stellvertretenden Wahlleiter den Amtsleiter des Amtes für Statistik, Herrn Dr. Tim Hoppe.

- 5.2. Wahlbereiche zur Kommunalwahl 2014 DS0495/13
 BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
-

Die Ausschüsse KRB und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz bringt die Drucksache DS0495/13 ein und geht auf die Genese ein. Er bittet darum, bei Bedarf, dem Amtsleiter 12 Herrn Dr. Hoppe das Rederecht zu erteilen.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz informiert klarstellend zur vorliegenden Drucksache über eine Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes im Jahr 2008 im Ergebnis eines Wahlprüfungsverfahrens der Kommunalwahl. Seitens des Bundesverwaltungsgerichtes wurden Hinweise gegeben, die beim Zuschnitt der Wahlbereiche zukünftig zu beachten sind. Dies betrifft insbesondere § 7 Abs. 2 des Kommunalwahlgesetzes, die sogenannte 25 %-Klausel. Erläuternd führt er hierzu aus, dies bedeute, dass Wahlbereiche nicht ohne weiteres in ihren Grenzen verändert werden können, sondern darauf zu achten ist, dass die Wahlbereiche annähernd gleich groß sind, damit nicht nur der Zählwert der Stimmen sondern auch der Erfolgswert der Stimmen annähernd gleich

groß ist. Er verweist darauf, dass dies ein Idealzustand ist, den man aber nie erreicht, wenn verschiedene Wahlbereiche bestehen. Diese verpflichtet jedoch dazu, die Wahlbereichszuschnitte immer wieder auf den Prüfstand zu stellen um zu sehen, ob die vom Bundesverwaltungsgericht gestellten Anforderungen genügend beachtet wurden.

Im Weiteren legt er dar, dass hierzu im Herbst 2013 seitens des Wahlamtes ein entsprechendes Papier erarbeitet wurde, welches den Fraktionen im Vorfeld der Erstellung der vorliegenden Drucksache zugeleitet wurde. Mit diesem Papier wurden den Fraktionen im Einzelnen die Anforderungen des Bundesverwaltungsgerichtes hinsichtlich des Wahlbereichszuschnittes dargestellt und zwei Varianten zur Diskussion vorgelegt.

Der Beigeordnete Herr Platz geht weiterhin umfassend erläuternd auf die vorgelegten Varianten ein, welche nach seiner Auffassung in der Drucksache plausibel dargestellt sind.

Er legt dar berücksichtigt zu haben, dass die Wahlbereiche aus gutem Grund so zustande gekommen sind, wie sie sich jetzt darstellen und im Zusammenhang u.a. mit den bestehenden Stadtteilen bzw. der örtlichen Identität zu sehen sind. Insbesondere sollen auch zu große Einschnitte in die Wahlbereiche vermieden bzw. die unvermeidbaren einzelnen Einschnitte so gering wie möglich gehalten werden.

Bezug nehmend auf die Diskussion der Thematik im Verwaltungsausschuss macht Herr Platz erläuternde Ausführungen hinsichtlich des Wahlbereiches 08.

Abschließend geht der Beigeordnete Herr Platz auf den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ein und merkt an, dass zu diesem Vorschlag den Fraktionen bereits die Ankündigung erfolgte, sich mit der künftigen Wahlbereichseinteilung alsbald nach der bevorstehenden Kommunalwahl zu befassen. Er verweist darauf, dass bei einer Beschlussfassung der unterbreitete Vorschlag der Einteilung in 5 bis 7 Wahlbereiche zu einschränkend ist. Herr Platz spricht sich dafür aus, diesem nicht zuzustimmen und zunächst eine gründliche Diskussion zu führen, die Vor- und Nachteile darzustellen, um rechtzeitig vor der nächsten Kommunalwahl 2019 eine mehrheitlich getragene Wahlbereichseinteilung vorlegen zu können.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt bringt den Änderungsantrag DS0495/13/1 ein und gibt eine redaktionelle Änderung bekannt. (In der 2. Zeile wird nach dem Wort „in“ eingefügt: deutlich weniger Wahlbereiche. Es wird gestrichen: „nur 5 Wahlbereiche“)

Bei Ablehnung zum modifizierten Änderungsantrag DS0495/13/1 signalisiert Stadtrat Wähnelt die Ablehnung zur Drucksache DS0495/13 durch seine Fraktion.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile hält die vorliegende Drucksache DS0495/13 für nachvollziehbar, hält aber die Darlegung zum Wahlbereich 08 für problematisch. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zum modifizierten Änderungsantrag DS0495/13/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und trotz Bedenken die Zustimmung zur Drucksache DS0495/13.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster betrachtet die Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt als selbstkritisch und merkt an, dass man bereits zu Beginn der Wahlperiode dies hätte beantragen können. Er hält den Vorwurf des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt für ungerecht, dass die Verwaltung nicht aktiv geworden ist, stellt aber klar, dass seine Fraktion für eine Neuordnung der Wahlbereiche ist und dies diskutiert werden muss.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz verweist auf das Verwaltungshandeln und die Reaktionen der Fraktionen bezüglich dieser Thematik.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke geht klarstellend auf die Darlegungen des Vorsitzenden der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster ein. Er spricht sich ebenfalls für eine schnellstmögliche Neuordnung der Wahlbereiche zur nächsten Kommunalwahl aus.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erläutert nochmals die Intention des modifizierten Änderungsantrages DS0495/13/1.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen und den modifizierten Änderungsantrag DS0495/13/1 klarstellend ein.

Stadtrat Meister, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, geht auf den zeitlichen Ablauf bezüglich einer Änderung der Wahlbereiche ein und hält es für dringend erforderlich, die Wahlbereiche nach der Kommunalwahl neu zuordnen.

Stadtrat Stage, future! – Die junge Alternative unterstützt in seinen Ausführungen den modifizierten Änderungsantrag DS0495/13/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Stadtrat Krause, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, legt seinen Standpunkt zur Thematik, insbesondere zum Wahlkreis 03, dar.

Nach umfangreicher kontroverser Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 7 Jastimmen und 10 Enthaltungen:

Der modifizierte Änderungsantrag DS0495/13/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Der Beschlussvorschlag wird um einen weiteren Beschlusspunkt 2. ergänzt (Ergänzung im Fettdruck):

2. Nach der Kommunalwahl am 25. Mai 2014 sind die Zuschnitte der Wahlbereiche zu verändern mit dem Ziel der Aufteilung des Stadtgebietes in deutlich weniger Wahlbereiche. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 4 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2130-73(V)14

Der Stadtrat beschließt die Einteilung des Stadtgebietes zur Kommunalwahl 2014 in 10 Wahlbereiche (siehe Anlage 2)

- 5.3. Jahresabschluss 2012 der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH (IGZ GmbH) DS0463/13
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2131-73(V)14

Der Stadtrat nimmt den von der Anochin Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2012 der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH (IGZ GmbH) zur Kenntnis.

Der Gesellschaftervertreter der IGZ GmbH wird angewiesen:

- den Jahresabschluss 2012 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 14.271.290,85 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 125.156,42 EUR festzustellen,
- den Jahresüberschuss 2012 in Höhe von 125.156,42 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 519.468,04 EUR zu verrechnen und insgesamt auf neue Rechnung vorzutragen,
- dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Ude, für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen,
- die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt, Schlage, Lang und Stolz Partnerschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 zu bestellen.

- 5.4. Feststellungsbeschluss zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung der allgemein bildenden Schulen 2014/15-2018/19 DS0450/13
BE: Bürgermeister
-

Die Ausschüsse BSS, Juhi und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Bürgermeister Herr Dr. Koch bringt die Drucksache DS0450/13 ein und geht dabei u.a. auf die demokratische Entwicklung und das elterliche Wahlverhalten ein. Bezüglich des vorliegenden Änderungsantrages DS0450/13/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen merkt er an, dass dieser sich bereits in der Umsetzung befindet. Er bittet um Zustimmung zur Drucksache DS0450/13.

Der Vorsitzende des Ausschusses BSS Herr Lischka nimmt zur vorliegenden Drucksache DS0450/13 Stellung und geht dabei u.a. auf die steigenden Geburtenzahlen in Magdeburg ein. Er regt an, in der nächsten Wahlperiode sich fraktionsübergreifend zusammen zu setzen, um das Modellversuch in Stadtfeld zur Öffnung der Schuleinzugsbereiche auszuwerten. Stadtrat Lischka geht weiterhin kritisch auf die Situation am Schulstandort Fermersleber Weg ein.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt bringt den Änderungsantrag DS0450/13/1 ein.

Der Bürgermeister Herr Dr. Koch nimmt zu den Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt Stellung und informiert, dass im Frühjahr diesen Jahres eine Analyse zur Überbelegung von Grundschulen durchgeführt und ausgewertet wird.

Stadtrat Schindehütte, Fraktion CDU/BfM/BfM legt seinen Standpunkt zur Thematik dar, sieht dabei u.a. Probleme bei der Überbelegung in den Grundschulen Ottersleben und Am Nordpark und hinterfragt die Lösung. Er hält im Weiteren den vorliegenden Änderungsantrag DS0450/13/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen als zustimmungsfähig.

Der Bürgermeister Herr Dr. Koch geht auf die Darlegungen des Stadtrates Schindehütte, Fraktion CDU/BfM zur Situation an den genannten Grundschulen ein. Er sichert zu, verträgliche Lösungen zu finden. In diesem Zusammenhang informiert der Bürgermeister Herr Dr. Koch, dass der Bördekreis seine Schüler auch in Magdeburg in Sonderschulen beschulen lassen möchte und hierzu ein rechtssicherer Kreistagsbeschluss erforderlich ist.

Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, verweist in ihren Ausführungen auf eine Reihe von Veränderungen, die eine vorzeitige Schulentwicklungsplanung gerechtfertigt hätten. Sie bittet darum, zukünftig vorausschauender und flexibler zu arbeiten.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Bromberg nimmt kritisch zum vorliegenden Änderungsantrag DS0450/13/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stellung. Er stellt fest, dass Diskussionen nur zu einzelnen Punkten zur Verwirrung führen.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt zur Gesamtproblematik Stellung. Er merkt an, dass sich die langfristige Planung der Sekundarschulen als schwierig gestaltet, da nach 2018/19 wieder mit einem Rückgang der Schülerzahlen zu rechnen ist. In diesem Zusammenhang merkt er an, dass durch das Steigen der Schülerzahlen in Magdeburg auch das Interesse an privaten Neugründungen wächst.

Nach weiterer Diskussion beschließt der Stadtrat mit 5 Ja-, 17 Neinstimmen und 19 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0450/13/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Der Stadtrat möge nachfolgenden Punkt als Ergänzung beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum 3. Quartal eine kindgerechte Lösung vorzuschlagen, wie die drohende Überbelegung von Grundschulen verhindert werden kann. Dabei soll möglichst auch die andererseits absehbare Unterbelegung anderer Grundschulen als Ausgleichspotential mit betrachtet werden. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2132-73(V)14

1. Der Bestand der **Grundschulen**, wie in Anlage 1 dargestellt, ist bis zum Zielplanjahr gesichert. Der durch das Land vorgegebene Zügigkeitsrichtwert (mindestens 1,0), als Beurteilungsgröße für die Bestandsfähigkeit, wird erreicht.
2. Der Bestand der **Sekundarschulen bzw. Gemeinschaftsschulen**, wie in Anlage 2 dargestellt, ist bis zum Zielplanjahr gesichert. Der durch das Land vorgegebene Zügigkeitsrichtwert (mindestens 2,0), als Beurteilungsgröße für die Bestandsfähigkeit, wird erreicht. Die in der Anlage 2 benannten Zügigkeiten werden bestätigt.
3. Der Bestand der **Gymnasien** und der **Gesamtschulen**, wie in Anlage 3 dargestellt, ist bis zum Zielplanjahr gesichert. Die durch das Land vorgegebenen Zügigkeitsrichtwerte, als Beurteilungsgrößen für die Bestandsfähigkeit, werden erreicht. Die in der Anlage 3 benannten Zügigkeiten werden bestätigt.
4. Der Bestand der **Förderschulen L**, wie in Anlage 4 dargestellt, ist bis zum Zielplanjahr gesichert.
5. Der Bestand der **Förderschule A**, wie in Anlage 4 dargestellt, ist bis zum Zielplanjahr gesichert.
6. Der Bestand der **Förderschulen G**, wie in Anlage 4 dargestellt, ist bis zum Zielplanjahr gesichert.
7. Der Bestand der **Förderschule K**, wie in Anlage 4 dargestellt, ist bis zum Zielplanjahr gesichert.
8. Der Bestand der **Förderschule Sp**, wie in Anlage 4 dargestellt, ist bis zum Zielplanjahr gesichert.
9. Die **Förderzentren** werden mit ihren Zuordnungen, wie in Anlage 5 dargestellt, bestätigt.
10. Der Bestand der **Schulen des 2. Bildungsweges**, wie in Anlage 6 dargestellt, ist bis zum Zielplanjahr gesichert.

5.5. Umwandlung von Sekundarschulen zu Gemeinschaftsschulen DS0484/13

BE: Bürgermeister

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, nimmt zur vorliegenden Drucksache DS0484/13 Stellung und hält dabei den Beschlusspunkt 3 für problematisch. Sie signalisiert aber ihre Zustimmung zur Drucksache DS0484/13.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt hinterfragt den Umgang der Einzugsbereiche der noch verbleibenden Sekundarschulen.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper führt diesbezüglich aus, dass sich diese Frage im nächsten Jahr regeln wird, wenn die Schulen in Gemeinschaftsschulen umgewandelt werden.

Stadtrat Schindehütte, Fraktion CDU/BfM geht auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen klarstellend ein und unterstreicht die Notwendigkeit einer heutigen Beschlussfassung zur vorliegenden Drucksache DS0450/13.

Der Bürgermeister Herr Dr. Koch beantwortet die Nachfrage des Stadtrates Stage, future! – Die junge Alternative zur Möglichkeit eines Wechsels in eine Gemeinschaftsschule.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 4 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2133-73(V)14

1. Der Stadtrat stimmt gemäß Schulgesetz LSA §5(7) den Anträgen nachfolgender Sekundarschulen auf Umwandlung zur Gemeinschaftsschule, beginnend mit dem Schuljahr 2014/15, zu:
 - 1.1) Sek „G. W. Leibniz“, Hegelstraße 22
 - 1.2) Sek „Th. Mann“, Cracauer Str. 8-10
 - 1.3) Sek „A. W. Francke“, Apollostr. 15
 - 1.4) Sek „E. Wille“, Frankefelde 32
 - 1.5) Sek „O. Linke“, Schmeilstr. 1
 - 1.6) Sek „J. W. v. Goethe“, Helmstedter Str. 42
 - 1.7) Sek „H. Heine“
2. Die Einzugsbereiche der unter Punkt 1 genannten Gemeinschaftsschulen werden zum Schuljahr 2014/15 aufgehoben.
3. Etwaige zusätzliche infrastrukturelle Kosten und/oder spezifische Sachkostenaufwüchse, welche sich durch die Umwandlung der Sekundarschulen begründen, werden durch die Landeshauptstadt Magdeburg nicht übernommen.
Nach dem Konnexitätsprinzip ist die Landeshauptstadt Magdeburg als Schulträger hierfür nicht zuständig.

5.6. Folgen aus der Umsetzung des KiFöG (neu) in der
Landeshauptstadt Magdeburg

DS0466/13

BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit

Die Ausschüsse Juhi und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Brüning bringt die Drucksache DS0466/13 umfassend ein. Bezüglich des vorliegenden Änderungsantrages DS0466/13/1 merkt er an, dass dies alles gesetzlich geregelt ist und bittet darum, dem Änderungsantrag nicht zu folgen.

Stadtrat Stage, future! – Die junge Alternative, bringt den Änderungsantrag DS0466/13/1 ein und bittet um Zustimmung.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke informiert über die Diskussion im Ausschuss Juhi und beantragt die getrennte Abstimmung der beiden Beschlusspunkte in der vorliegenden Drucksache DS0466/13. Er signalisiert die teilweise Stimmenenthaltung und die teilweise Ablehnung zur Drucksache DS0466/13 seiner Fraktion. Er stimmt dem Punkt 1 zu und lehnt den Punkt 2 des Beschlussvorschlages ab.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, spricht sich für die Annahme des Änderungsantrages DS0466/13/1 des Stadtrates Stage, future! – Die junge Alternative aus.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Bromberg begrüßt die vorliegende Drucksache DS0466/13 und geht im Weiteren punktuell auf den vorliegenden Änderungsantrag DS0466/13/1 des Stadtrates Stage, future! – Die junge Alternative, ein. Im Namen seiner Fraktion hält er fest, dass sie den Punkt 1 des Beschlussvorschlages des Änderungsantrages DS0466/13/1 ablehnt und den Punkt 2 mit der genannten inhaltlichen Einschränkung zustimmen wird.

Stadtrat Stage, future! – Die junge Alternative, fragt nach, ob es fehlerhafte Kostenbescheide gab und warum die Stellungnahmen der freien Träger nicht vorliegen. Er bittet darum, die Aussagen des Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Herrn Brüning im Protokoll festzuhalten und seinen Änderungsantrag DS0466/13/1 punktweise abzustimmen.

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Brüning verweist in seiner Beantwortung zu den aufgeworfenen Fragen des Stadtrates Stage, future! – Die junge Alternative auf die Seite 6 der Begründung der Drucksache DS0466/13 und erklärt, dass sich im Rahmen der stattgefundenen Anhörung die meisten Freien Träger enthalten haben. Nur wenige haben zugestimmt. Kein Freier Träger hat dagegen gestimmt. Er erklärt, dass dieses Verhalten nachvollziehbar sei und in der Drucksache erläutert wurde.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper macht ergänzende klarstellende Ausführungen zur Erstellung der Kostenbescheide. Er hält in seinen weiteren Darlegungen den Punkt 2 des Änderungsantrages DS0466/13/1 des Stadtrates Stage, future! – Die junge Alternative für nicht sinnvoll.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion zur vorliegenden Drucksache DS0466/13 und bedankt sich in diesem Zusammenhang für die Beschlüsse des Stadtrates in dieser Frage.

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Brüning verweist bezüglich der Nachfrage des Stadtrates Stage, future! – Die junge Alternative zu den fehlenden Stellungnahmen der freien Träger wiederholt auf die Seite 6 der Begründung in der vorliegenden Drucksache DS0466/13.

Nach eingehender Diskussion erfolgt die punktweise Abstimmung zum vorliegenden Änderungsantrag DS0466/13/1 des Stadtrates Stage, future! – Die junge Alternative.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 3 Jastimmen und 3 Enthaltungen:

Der Punkt 1 des Änderungsantrages DS0466/13/1 –

1. Der Punkt „IV Erstattung der notwendigen Kosten für pädagogisches Personal“ (Seite 4) wird im Absatz 2 um folgenden Satz ergänzt:

„Zu den Kosten für das pädagogische Personal zählen auch solche Kosten, die durch betriebsärztliche Untersuchungen, notwendige Impfungen, Personalratstätigkeit, Weiterbildungen, Zahlungen aus Verpflichtungen des Arbeitsschutzes verursacht werden sowie der Eigenanteil für Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst und die Betreuungskosten für Praktikanten.“ –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 6 Jastimmen und 6 Enthaltungen:

Der Punkt 2 des Änderungsantrages DS0466/13/1 –

2. Der Punkt „X Planerische und fachliche Gesamtverantwortung“ wird im Unterpunkt "4 Platzbelegung" Absatz e (Seite 11 unten) wie folgt ergänzt:

„Um Fehler in der EDV-Erfassung zu vermeiden, werden die tatsächlichen Belegungszahlen, die sich aus der Kita-Software ergeben, mit den aktuellen Belegungszahlen der Träger abgeglichen.“ –

wird **abgelehnt**.

Es erfolgt die punktweise Abstimmung zu den Punkten 1 und 2 der Drucksache DS0466/13.

Gemäß Punkt 1 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2134-73(V)14

- I. Die Richtlinie zur Finanzierung von Tageseinrichtungen der Landeshauptstadt Magdeburg tritt in geänderter Fassung gemäß Anlage 1 dieser Drucksache zum 01.08.2013 in Kraft.

Gemäß Punkt 2 **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 8 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2135-73(V)14

- II. Die Richtlinie zur Tagespflege der Landeshauptstadt Magdeburg tritt in geänderter Fassung gemäß Anlage 2 dieser Drucksache zum 01.08.2013 in Kraft.

- | | | |
|------|---|-----------|
| 5.7. | Änderung des Geltungsbereiches und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 262-2 "Verlängerte Friedrich-Ebert-Straße" | DS0127/13 |
|------|---|-----------|

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann bringt die Drucksache DS0127/13 ein.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zur Thematik Stellung.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Czogalla informiert über die Diskussion im Ausschuss StBV und begründet das Votum.

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/BfM, nimmt zur vorliegenden Drucksache DS0127/13 umfassend Stellung und verweist dabei u.a. auf die zahlreichen Bürgerversammlungen in dieser Frage .Er geht im Weiteren auf die Vorortsituation ein, bringt den Änderungsantrag DS0127/13/1 ein und bittet um Zustimmung.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, nimmt kritisch zur Drucksache DS0127/13 Stellung und merkt dabei an, dass sowohl das Märktekonzept als auch das integrierte Stadtteilkonzept gegen die Auslegung des B-Planes spricht. Er verweist weiterhin u.a. auf die Beschlussfassung des Stadtrates zur Drucksache DS0137/12, die ebenfalls gegen dieses Vorhaben sprechen. Er

bringt einen Änderungsantrag ein und signalisiert seine Ablehnung zur vorliegenden Drucksache DS0127/13.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, spricht sich ebenfalls umfassend gegen die Aufstellung des B-Planes aus und bittet darum, die vorliegende Drucksache DS0127/13 abzulehnen.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann geht auf die kritischen Anmerkungen des Stadtrates Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, ein und macht klarstellende Ausführungen zum Flächennutzungsplan und zum Märktekonzept.

Stadtrat Bartelmann, FDP-Fraktion, spricht sich dafür aus, sich für ein Stadtteilzentrum einzusetzen und signalisiert seine Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0127/13.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile unterstützt die Ausführungen des Stadtrates Bartelmann, FDP-Fraktion und spricht sich für eine Abwägung aus.

Stadtrat Ansorge, Fraktion CDU/BfM, schließt sich inhaltlich den Darlegungen des Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile an und spricht sich dafür aus, das Verfahren auf den Weg zu bringen.

Stadtrat Krause, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, argumentiert gegen die Annahme der vorliegenden Drucksache DS0127/13 und geht dabei u.a. auf die Fußläufigkeit und auf die Parksituation in diesem Gebiet ein.

Stadtrat Stage, future! – Die junge Alternative, spricht sich ebenfalls gegen die Annahme der Drucksache DS0127/13 aus.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke kann der Argumentation des Stadtrates Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, nicht folgen und hält fest, dass man für die Aufwertung des Stadtteils Cracau einen zentralen Anlaufpunkt braucht. Er signalisiert seine Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0127/13.

Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, verweist in ihren Ausführungen auf die Diskussion in den GWA-Sitzungen und merkt an, dass die Mehrheit der Bürger nichts gegen eine Aufwertung des Stadtteils hat. Sie weist darauf hin, dass die Hauptkritik sich gegen den ganzen B-Plan richtet. Stadträtin Dr. Hein vermisst ein Gesamtverkehrskonzept und spricht sich für die Ablehnung der Drucksache DS0127/13 aus.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, beantragt die punktuelle Abstimmung des Änderungsantrages DS0127/13/1 der Fraktion CDU/BfM.

Nach umfangreicher kontroverser Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Punkt 1 des Änderungsantrages DS0127/13/1 der Fraktion CDU/BfM einstimmig:

Der Beschlusstext der Drucksache wird wie folgt ergänzt:

1. Der Standort des vorgesehenen Wochenmarktes wird zur Friedrich-Ebert-Straße hin verlagert.

Gemäß Punkt 2 des Änderungsantrages DS0127/13/1 der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

2. Die beiden Kastanienbäume „Am Brellin“ werden im Bestand festgesetzt.

Gemäß Punkt 3 des Änderungsantrages DS0127/13/1 der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 7 Gegenstimmen und 17 Enthaltungen:

3. Die Verbindung Friedrich-Ebert-Straße zur Potsdamer Straße wird als öffentliche Straße festgelegt.

Gemäß Änderungsantrag DS0127/13/2 des Stadtrates Rösler, SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Beschlusstext der Drucksache wird wie folgt ergänzt:

Der Bebauungsplan Nr. 262-2 „Friedrich-Ebert-Straße“ wird zusätzlich für eine Woche im Stadtteil Cracau öffentlich ausgelegt“.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der Änderungsanträge DS0127/13/1 der Fraktion CDU/BfM und DS0127/13/2 des Stadtrates Rösler, SPD-Stadtratsfraktion mehrheitlich, bei 11 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2136-73(V)14

1. Der Bebauungsplan Nr. 262-2 „Friedrich-Ebert-Straße“ wird nach § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB weitergeführt.
2. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 262-2 „Friedrich-Ebert-Straße“ und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
3. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 262-2 ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.
4. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 262-2 „Friedrich-Ebert-Straße“ und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

5. Die von der Planaufstellung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 i. V. mit § 4a Abs. 2 BauGB parallel zur öffentlichen Auslegung zu beteiligen. Von der frühzeitigen Unterrichtung nach § 4 Abs. 1 BauGB wird gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB abgesehen.
6. Der Standort des vorgesehenen Wochenmarktes wird zur Friedrich-Ebert-Straße hin verlagert.
7. Die beiden Kastanienbäume „Am Brellin“ werden im Bestand festgesetzt.
8. Die Verbindung Friedrich-Ebert-Straße zur Potsdamer Straße wird als öffentliche Straße festgelegt.
9. Der Bebauungsplan Nr. 262-2 „Friedrich-Ebert-Straße“ wird zusätzlich für eine Woche im Stadtteil Cracau öffentlich ausgelegt“.

5.8.	2. Nord-Südverbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt Magdeburg BA 7 - Raiffeisenstraße - Warschauer Straße BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0355/13
------	--	-----------

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsanträge DS0355/13/1 +/3 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Änderungsanträge DS0355/13/2 + /4 der Fraktion CDU/BfM
- Änderungsantrag DS0355/13/5 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, bringt den Änderungsantrag DS0355/13/5 ein und bittet um Zustimmung. Er begrüßt grundsätzlich die geplante Trassenführung, äußert aber seine Bedenken zu den Planungen, insbesondere der damit verbundenen Fällungen der Bäume. Er bezeichnet die vorgelegten Planungen als einfalllos und vermisst hierbei Kreativität. Stadtrat Müller verweist abschließend darauf, dass das Puppentheater keine Schallisolierung hat und es im Zuge der Bauphase zu Einschnitten kommen wird. Er bittet darum im Protokoll festzuhalten, dass sich der Stadtrat heute dazu verständigt, dass sowohl während der Bauphase als auch danach der Situation des Puppentheaters entsprechend Rechnung getragen wird.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt zu den Ausführungen des Stadtrates Müller, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, Stellung und kann diese nicht nachvollziehen. Er erinnert daran, dass es bei dem Bau der Trassenführung Normen gibt, die einzuhalten sind und macht hierzu erklärende Ausführungen.

Stadtrat Frank Schuster, Fraktion CDU/BfM, bringt die Änderungsanträge DS0355/13/2 und DS0355/13/4 ein. Er verweist darauf, dass im Ausschuss StBV von der MVB GmbH signalisiert wurde, die Haltestelle etwas zu verlegen. Er bittet weiterhin zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, in einem bestimmten Abschnitt bei einer bestimmten Taktung der Straßenbahn das Gleis einspurig zu führen. Stadtrat Frank Schuster beantragt zum Änderungsantrag DS0355/13/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die punktweise Abstimmung.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt die Änderungsanträge DS0355/13/1 und DS0355/13/3 ein. Er nimmt zum Änderungsantrag DS0355/13/2 der Fraktion CDU/BfM Stellung und hält diesen für nicht umsetzbar. Er spricht sich weiterhin für die Ablehnung des Änderungsantrages DS0355/13/4 der Fraktion CDU/BfM aus.

Stadtrat Hoffmann, Fraktion CDU/BfM, legt seinen Standpunkt zur Thematik dar und hält generell einen neuen Gleisbau in Magdeburg für einen falschen Ansatz. Er sieht als Alternative den Einsatz von Hybridbussen.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper verweist darauf, dass eine volks- und betriebswirtschaftliche Untersuchung durchgeführt wurde, ob die geplante Trassenführung sinnvoll ist oder nicht. Er kann die hier geführte Diskussion nicht nachvollziehen.

Stadtrat Wendenkampf, future! – Die junge Alternative, begrüßt in seinen Ausführungen die geplante Trassenführung, verweist aber auf das Landesnaturschutzgesetz.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann geht klarstellend auf die Bedenken den Stadtrates Wendenkampf, future! – Die junge Alternative ein.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, signalisiert seine Stimmenenthaltung zur vorliegenden Drucksache DS0355/13.

Stadträtin Karin Meinecke, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, unterstreicht die Ausführungen des Stadtrates Müller, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz bezüglich der Schallschutzproblematik des Puppentheaters und verweist auf die Aussagen hierzu im Betriebsausschuss des Puppentheaters.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann nimmt klarstellend zu den in der Diskussion gemachten Bedenken Stellung.

Stadtrat Bartelmann, FDP-Fraktion, signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0355/13.

Im Rahmen der weiteren umfangreichen Diskussion verweist der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper auf die positive Resonanz zur neugebauten Trasse in Reform.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Punkt 1 des Änderungsantrages DS0355/13/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

1. In Anlage 4 Blatt 3 ist der Anschluss der Warschauer Straße an die Schönebecker Straße mit einem vollständigen Gleisdreieck darzustellen.

Gemäß Punkt 2 des Änderungsantrages DS0355/13/2 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 13 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

2. Die Einrichtung eines Haltestellenpaares in beiden Richtungen am Ostende der Warschauer Straße (Höhe Puppentheater) ist zu prüfen.

Gemäß Punkt 3 des Änderungsantrages DS0355/13/2 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 13 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

3. Die Straßenquerungen der Radwege sind nach fahrdynamischen Gesichtspunkten des Radverkehrs zu gestalten.

Gemäß Änderungsantrag DS0355/13/2 der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Beschlusstext unter Punkte Nr. 1 wird folgendermaßen ergänzt: (fett und kursiv)

1. Die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) wird beauftragt, auf der Grundlage der vorliegenden Planungen für die Variante 1 das erforderliche Planfeststellungsverfahren vorzubereiten und dessen Durchführung zu beantragen. ***Abweichend von der Variante 1 soll geprüft werden, die geplante Haltestelle unter der Eisenbahnunterführung Warschauer Straße nach Osten (Puppentheater) verlegt werden kann. In diesem Zusammenhang ist zu prüfen, ob die Lage der Haltestelle Auswirkungen auf die geplante Entlastungsstraße Buckau hätte.***

Gemäß Änderungsantrag DS0355/13/3 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 12 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

Die nicht überfahrbaren Bereiche der Straßenbahn sind als Rasengleis auszuweisen.

Gemäß Änderungsantrag DS0355/13/4 der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 4 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

Im Zuge des Planfeststellungsverfahrens ist zu überprüfen, inwiefern die zurzeit vorhandenen Parkmöglichkeiten wegfallen. Sollten im Rahmen der geplanten Maßnahmen Flächen für den ruhenden Verkehr wegfallen, muss ein entsprechender Ausgleich erfolgen. Hierbei werden die MVB, die Stadtverwaltung (inkl. Eigenbetriebe) sowie interessierte Dritte gemeinsam einen Lösungsvorschlag erarbeiten.

Gemäß Änderungsantrag DS0355/13/5 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen:

*Der Antrag wird im Punkt 1 wie folgt ergänzt und ersetzt in diesem Punkt entsprechend den Ursprungsantrag (Ergänzungen sind **fett** hervorgehoben.).*

1. Die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) wird beauftragt, auf der Grundlage der vorliegenden Planungen für die Variante 1 das erforderliche Planfeststellungsverfahren vorzubereiten, dessen Durchführung zu beantragen **und bei Vorlage des gültigen Planfeststellungsbeschlusses den Stadtrat unverzüglich über dessen Inhalt, insbesondere über mögliche Abweichungen/Änderungen, zu informieren.**

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung aller beschlossenen Änderungsanträge mehrheitlich, bei 3 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2137-73(V)14

1. Die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) wird beauftragt, auf der Grundlage der vorliegenden Planungen für die Variante 1 das erforderliche Planfeststellungsverfahren vorzubereiten und dessen Durchführung zu beantragen. beantragen und bei Vorlage des gültigen Planfeststellungsbeschlusses den Stadtrat unverzüglich über dessen Inhalt, insbesondere über mögliche Abweichungen/Änderungen, zu informieren.

Abweichend von der Variante 1 soll geprüft werden, die geplante Haltestelle unter der Eisenbahnunterführung Warschauer Straße nach Osten (Puppentheater) verlegt werden kann. In diesem Zusammenhang ist zu prüfen, ob die Lage der Haltestelle Auswirkungen auf die geplante Entlastungsstraße Buckau hätte.

2. Eine entsprechende abschließende Stellungnahme der Landeshauptstadt Magdeburg wird auf der Grundlage der Planfeststellungsunterlagen im Rahmen der Beteiligung im Planfeststellungsverfahren abgegeben.

3. In Anlage 4 Blatt 3 ist der Anschluss der Warschauer Straße an die Schönebecker Straße mit einem vollständigen Gleisdreieck darzustellen.

4. Die Einrichtung eines Haltestellenpaares in beiden Richtungen am Ostende der Warschauer Straße (Höhe Puppentheater) ist zu prüfen.

5. Die Straßenquerungen der Radwege sind nach fahrdynamischen Gesichtspunkten des Radverkehrs zu gestalten.
6. Im Zuge des Planfeststellungsverfahrens ist zu überprüfen, inwiefern die zurzeit vorhandenen Parkmöglichkeiten wegfallen. Sollten im Rahmen der geplanten Maßnahmen Flächen für den ruhenden Verkehr wegfallen, muss ein entsprechender Ausgleich erfolgen. Hierbei werden die MVB, die Stadtverwaltung (inkl. Eigenbetriebe) sowie interessierte Dritte gemeinsam einen Lösungsvorschlag erarbeiten.

5.9. Einleitung Satzungsverfahrens vorhabenbezogener DS0382/13
Bebauungsplan Grundstück Herrenkrugstraße/ Jerichower
Straße
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse StBV und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2138-73(V)14

Der Antrag auf Einleitung eines Satzungsverfahrens für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan für das Grundstück Herrenkrugstraße/ Ecke Jerichower Straße zur Realisierung einer Waschstraße wird abgelehnt.

- 5.10. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 428-5.1 "Leipziger Chaussee / südlich Karl-Liebknecht-Siedlung" DS0390/13
-
- BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Beschluss-Nr. 2139-73(V)14

1. Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans 428-5.1 „Leipziger Chaussee / südlich Karl-Liebknecht-Siedlung“ wird geändert.

Das Gebiet wird nunmehr umgrenzt:

- im Norden durch die Südgrenze des Flurstücks 10202 (Flur 611),
- im Osten durch die Westgrenze der Leipziger Chaussee (Straßenflurstück),
- im Süden durch die Nordgrenze und die Westgrenze (teilweise) des Flurstücks 33/6 (Flur 611) sowie die Nordgrenze des Flurstücks 33/8 (Flur 611), verlängert in westliche Richtung um 24 m,
- im Westen durch eine gedachte Linie, die im rechten Winkel vom westlichen Endpunkt der Südgrenze nach Norden verläuft.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Der Entwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 428-5.1 „Leipziger Chaussee / südlich Karl Liebknecht-Siedlung“ und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
3. Der Entwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 428-5.1 und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sowie Angaben dazu, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen. Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.

5.11. Straßenbenennungen im B-Plangebiet 301-4A "Westlicher Rennebogen"

DS0416/13

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Gemäß Punkt 1 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2140-73(V)14

1. die Benennung der östlichen Straße im B-Plangebiet 301-4A als

„Löwenzahnweg“

Gemäß Punkt 2 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2141-73(V)14

2. die Benennung der mittleren Straße im B-Plangebiet 301-4A als

„Huflattichweg“

Gemäß Punkt 2 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2142-73(V)14

3. die Benennung der westlichen Straße im B-Plangebiet 301-4A als

„Schafgarbenweg“

5.12. Straßenbenennungen im B-Plangebiet 205-2 /2.Ä "Steinkuhle- DS0417/13
Süd, 2. Änderung"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Gemäß Punkt 1 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1
Gegenstimme:

Beschluss-Nr. 2143-73(V)14

1. die Benennung der westlichen Straße im B-Plangebiet 205-2 /2.Ä als

„Felsweg“

Gemäß Punkt 2 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1
Gegenstimme:

Beschluss-Nr. 2144-73(V)14

2. die Benennung der mittleren Straße im B-Plangebiet 205-2 /2.Ä als

„Steinweg“

Gemäß Punkt 3 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1
Gegenstimme:

Beschluss-Nr. 2145-73(V)14

3. die Benennung der östlichen Straße im B-Plangebiet 205-2 /2.Ä als

„Kiesweg“

5.13. Straßenbenennung "Lindenhof" im B-Plangebiet 432-2.1 DS0418/13
"Lindenhof"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2146-73(V)14

die Benennung der Straße im B-Plangebiet 432-2.1 „Lindenhof“ entstehenden Straße als

„Lindenhof“

5.14. Straßenbenennungen im B-Plangebiet 229-2.1 "Düppler Grund" DS0429/13

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2147-73(V)14

1. die Benennung der von der Olvenstedter Chaussee abgehenden Straße im B-Plangebiet 229-2.1 als

„Düppler Grund“

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen:

Beschluss-Nr. 2148-73(V)14

2. die Benennung der vorm Scharnhorstring abgehenden Straße im B-Plangebiet 229-2.1 als

„Heinrich-Lange-Grund“

5.15.	Beginn der vorbereitenden Untersuchungen gemäß § 141 BauGB für die Ortslage Fermersleben	DS0431/13
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr		

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2149-73(V)14

1. Gemäß § 141 BauGB beschließt der Stadtrat zur Gewinnung von Beurteilungsgrundlagen über die Festsetzungsvoraussetzungen für ein Sanierungsgebiet den Beginn der vorbereitenden Untersuchungen für die Ortslage Fermersleben. Hierbei handelt es sich um die teilweise beidseitige straßenbegleitende Bebauung der Straße Alt Salbke beginnend mit dem Freundschaftsweg und dem RAW Gelände bis hin nördlich des Martin-Gallus-Weges und der Mertensstraße. Die Fläche wird wie folgt begrenzt:
 - im Norden (von West nach Ost) entlang der nördlichen Grenzen des Flurstücks Flur 466 Flurstücke 4522/4 und des Straßengrundstücks der Mertensstraße, hinweg über die Straße Alt Fermersleben, der nördlichen Grenze der Flurstücke 4566, 4567, 4568, 4570, 4571 folgend. Die nordöstliche Grenze des Voruntersuchungsgebietes befindet sich am Flurstück Flur 466 Flurstück 4572.
 - Im Osten (von Nord nach Süd) längs der östlichen Grenze der Flurstücke Flur 466, Flurstücke 4572, 4573, über den Martin-Gallus-Weg hinweg weiter in Südrichtung entlang der Flurstücke 4580/2, 4583, 4612, 4613, 4614, 4615, 4616, 4617, 4618, 4619, mittig durch das Flurstück 4640, entlang der östlichen Grundstücksgrenze der Flurstücke 10130, 10166, über Flurstück 4670, ausschwenkend nach Osten längs der nördlichen Grenze der Flurstücke, 5029/4, weiter in südliche Richtung an der östlichen Grenze der Flurstücke 5029/4, 5043, 5042, weiter über den Unterhorstweg, entlang östlichen Grenze der Flurstücke 7003, 7004/3, 10168, 10171, 10147 hinweg über den Freundschaftsweg, entlang der Flurstücke 10143, 80, 10101.

- Im Süden (von Ost nach West) von der Nordsüdecke ausgehend der Südkante entlang der Grundstücke Flur 466 Flurstücke 10101, 80, 81, 10143, 10142, 10141, südwärts 10026, weiter nach Westen über die Straße Alt Salbke, entlang der östlichen Kante der Flurstücke 503, 10203.
- Im Westen (von Süd nach Nord) von der Westecke ausgehend in einem Grundstücksstreifen von ca. 25 m parallel zur Straße Alt Salbke verlaufend über Flurstück 10203 und 503 über die Straße Lüttgen-Salbker Weg weiter über die Flurstücke 10129, 6503, 10127, entlang der westlichen Grenze des Flurstücks 10032, bis zur Südkante des Flurstücks Flur466 Flurstücke 4680, ausschwenkend nach Westen entlang der Südkanten der Flurstücke 4683, 4684, 4685 Richtung Norden entlang der westlichen Grenze des Flurstückes 4685 bis zum Straßengrundstück der Blumenstraße dem Flurstück 4690 weiter in Nordrichtung entlang der westlichen Grenze des Flurstückes 4707, das Flurstück 4723/1 querend, weiter entlang der Flurstücke 4708, 4709, 4710, 4711, 4712, 4713, 4714, 4715, 4717, 4718, 4721/8, ausschwenkend nach Westen und weiter in Nordrichtung an der Westkante der Flurstücke 4536/6, 4532, 4531, 4524 abschließend mit dem Eckgrundstück 4522/4.

Die Umgrenzung ergibt sich weiterhin aus dem beiliegenden Übersichtsplan, der Bestandteil dieses Beschlusses ist.

2. Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt, alle im laufenden Verfahren notwendigen Anträge zu stellen und insbesondere auch die Eigentümer, Mieter, Pächter und sonstigen Betroffenen zur Mitwirkung bei der Sanierung und zur Durchführung der erforderlichen Baumaßnahmen anzuregen und hierbei im Rahmen des Möglichen zu beraten.
3. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist auf die Auskunftspflicht nach § 138 BauGB hinzuweisen.

5.16. Einleitung und Auslegung der 16. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg "Schwaneberger Weg" DS0437/13

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Beschluss-Nr. 2150-73(V)14

1. Der Einleitungsbeschluss über die 16. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg „Schwaneberger Weg“ beinhaltet den südlichen Teil des Grünstreifens zwischen Schleifweg und Sohlener Straße im Stadtteil Westerhüsen. Dieser

Bereich ist laut Ausweisung im Flächennutzungsplan als Grünfläche dargestellt. Das vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der Bestandteil des Beschlusses ist, dargestellt.

2. Ziel des Änderungsverfahrens ist es, auf dem Grundstück Baurecht für ein Einfamilienhaus mit Nebengebäuden herzustellen. Durch das im August 2009 eingeleitete Satzungsverfahren zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 489-1.1 „Am Schwaneberger Weg“ ergeben sich Abweichungen zum wirksamen Flächennutzungsplan, die in einem parallelen Änderungsverfahren anzupassen sind.
3. Gemäß § 3 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 BauGB wird von der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie von der frühzeitigen Behördenbeteiligung abgesehen, da dies zuvor im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens Nr. 489-1.1 „Am Schwaneberger Weg“ erfolgt ist.
4. Gemäß § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB wird eine Umweltprüfung durchgeführt, in der die voraussichtlich erheblichen Umwelteinwirkungen ermittelt und in einem Umweltbericht beschrieben und bewertet werden.
5. Der Entwurf und die Begründung der 16. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg „Schwaneberger Weg“ werden in der vorliegenden Form gebilligt.
6. Der Einleitungsbeschluss zur 16. Änderung zum Flächennutzungsplan sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind ortsüblich bekannt zu machen. Der Entwurf zum Flächennutzungsplan und die Begründung der 16. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg „Schwaneberger Weg“ sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.
7. Gemäß § 4a Abs. 2 BauGB ist die Auslegung gleichzeitig mit der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

- 5.17. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 489-1.1 "Am Schwaneberger Weg" DS0438/13
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Die Ausschüsse StBV und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Beschluss-Nr. 2151-73(V)14

1. Der Entwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 489-1.1 „Am Schwaneberger Weg“ und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.

Der Entwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 489-1.1 „Am Schwaneberger Weg“, die Begründung und die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sowie der Umweltbericht sind gemäß § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4a Abs. 3 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Der räumliche Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 489-1.1 „Am Schwaneberger Weg“ ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sowie Angaben dazu, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen.

2. Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sind nach § 4a Abs. 2 BauGB parallel zur öffentlichen Auslegung zu beteiligen und von der öffentlichen Auslegung zu benachrichtigen.

5.18. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 484-1 "Welsleber Straße" DS0439/13

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0439/13/1.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Gemäß Änderungsantrag DS0439/13/1 des Ausschusses UwE **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 9 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Ausschuss für Umwelt und Energie empfiehlt dem Stadtrat, den Beschlussvorschlag im letzten Satz des Punktes 4 zu ergänzen. Er lautet dann:

4. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Änderungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten im Stadtplanungsamt Magdeburg und durch eine Bürgerversammlung **möglichst vor Ort** erfolgen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0439/13/1 einstimmig:

Beschluss-Nr. 2152-73(V)14

1. Die seit dem 09.03.1999 rechtsverbindliche Satzung zum Bebauungsplan Nr. 484-1 „Welsleber Straße“ soll geändert werden.
2. Der Bebauungsplan wird umgrenzt:
 - im Norden von der Südgrenze des Flurstücks 6004 (Flur 476) und der Nordgrenze der Blumenberger Straße ,
 - im Nordosten von der Westgrenze der Flurstücke 4552/ 1 und 4557 (Flur 476)
 - im Südosten von der Westgrenze der Welsleber Straße bis zur Einmündung Weimarer Straße und von der Ostgrenze der Welsleber Straße

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

3. Für die Änderung werden folgende Planungsziele angestrebt:
 - Prüfung einer Änderung der Art der baulichen Nutzung unter Beachtung des Verkehrslandeplatzes und des Magdeburger Märktekonzeptes
 - Anpassung des Erschließungssystems
 - Rücknahme des Baurechts in Teilbereichen
 - Prüfung der Notwendigkeit des Spielplatzes und des Regenrückhaltebeckens

- Anpassung der Baugrenze und der Ausrichtung der Gebäude als planerische Voraussetzung für die Nutzung regenerativer Energien

Der Flächennutzungsplan weist die Fläche als gemischte Baufläche aus.

4. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Änderungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg und durch eine Bürgerversammlung möglichst vor Ort erfolgen.

5.19. Einleitung Satzungsverfahren vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 455-2.1 "Schönebecker Straße 51" DS0449/13

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2153-73(V)14

1. Für das Gebiet, das umgrenzt wird:
 - im Norden: von der Nordostgrenze des Flurstückes 2506/245 und deren nordöstlicher Verlängerung bis zur Ostgrenze der Schönebecker Straße;
 - im Osten: von der Ostgrenze der Schönebecker Straße (Ostgrenze des Flurstückes 10346);
 - im Süden: von der Südostgrenze des Flurstückes 2506/245;
 - im Westen: von der Südwestgrenze des Flurstückes 2506/245 (Flur 440)

wird auf Antrag des Vorhabenträgers ein Satzungsverfahren zu einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan gemäß § 12 Abs. 2 BauGB sowie § 13a BauGB eingeleitet. Von einer Umweltprüfung wird nach § 13a Abs. 3 Satz 1 BauGB abgesehen.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil des Beschlusses bildet, dargestellt.

2. Im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist die Fläche, auf der das Vorhaben errichtet werden soll, als Wohnbaufläche dargestellt. Der vorhabenbezogene B-Plan wird aus dem Flächennutzungsplan entwickelt.
3. Das Plangebiet soll für verschiedene Wohnformen und Weiternutzung und Ergänzung der vorhandenen Bebauung entwickelt werden. Die verkehrliche Erschließung erfolgt über die bestehende Zufahrt von der Schönebecker Straße aus.
4. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Einleitungsbeschlusses,

begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg erfolgen und durch eine Bürgerversammlung.

5.20. Grundsatzbeschluss zum Ausbau einer Werkstraße DS0451/13
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag DS0451/13/1 des Ausschusses StBV
- Änderungsantrag DS0451/13/1/1 des Ausschusses UwE
- Änderungsantrag DS0451/13/2 der Stadträte Theile, Boeck und Stadträtin Boeck, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz
- interfraktioneller Änderungsantrag DS0451/13/3

Die Ausschüsse StBV, UwE und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Krause, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, stellt den GO-Antrag – die Drucksache DS0451/13 zu vertagen.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Czogalla spricht sich gegen den GO-Antrag aus.

Der GO-Antrag des Stadtrates Krause, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz –die Drucksache DS0451/13 zu vertagen –

wird vom Stadtrat mit 18 Ja-, 26 Neinstimmen und 2 Enthaltungen **abgelehnt**.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen zur vorliegenden Drucksache DS0451/13 Stellung.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Czogalla informiert über die Diskussion im Ausschuss.

Stadtrat Meinecke, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, verweist in seinen Ausführungen darauf, dass die anliegenden Kleingärtner gegen den Bau einer Werkstraße sind. Er schließt sich der vorgeschlagenen Variante 2b an.

In seinen Ausführungen geht der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herr Nitsche zunächst auf die Fördermittelsituation ein.

Er legt dar, dass bereit im Spätsommer der Kontakt zur Investitionsbank bezüglich des Vorhabens zur Entlastung und Vermeidung der Schwerlastverkehre aufgenommen wurde. Mit der Investitionsbank wurde besprochen, dass die für die Nils-Bohr-Straße vorgesehenen Fördermittel für das Vorhaben der Errichtung der Werkstraße zur Verfügung gestellt werden sollen. Hintergrund hierfür war auch, dass seitens der Stadt die Kofinanzierung ermöglicht wird, d.h. für das Jahr 2014 stehen 35.000 Euro zur Verfügung und 665.000 Euro für das Jahr 2015. Insbesondere verweist er auf die am gestrigen Tage erfolgte Aufforderung, den formellen Fördermittelantrag für die Werkstraße kurzfristig einzureichen und die getroffene Aussage, dann einen Bescheid zu bekommen, der über die bisherigen Zusagen hinausgeht. Die Förderung

erfolgt zwar nicht durch EU-Mittel, jedoch wird die Investitionsbank Bundes- und Landesmittel zur Verfügung stellen.

Der Beigeordnete Herr Nitsche bezeichnet es als Vorteil, dass keine EU-Mittel fließen und begründet, dass somit die Stadt von den üblichen Verfahren der Nachweisführung der Abrechnung und der Fristsetzung befreit ist. Er sieht dies als ein entscheidendes Argument für eine Beschlussfassung an und verweist darauf, dass mit einer Hinauszögerung die erfolgten Zusagen nicht mehr gelten und der erforderliche kurzfristige Antrag nicht mehr gestellt werden kann.

Er bittet darum, dem vorliegenden Änderungsantrag nicht zuzustimmen. Als Begründung verweist er nochmals auf die Aussage der Investitionsbank, die Mittel für die öffentlich gewidmete Nils-Bohr-Straße für die nicht gewidmete Werkstraße verwenden zu können. Ebenfalls bittet der Beigeordnete Herr Nitsche den Stadtrat darum, gleich die Planungen auf die Möglichkeit auszurichten, die Werkstraße zu einem späteren Zeitpunkt öffentlich zu widmen. Die Umsetzung dieser Vorgehensweise bleibt jedoch der Stadt überlassen und sollte dann erfolgen, wenn die Angelegenheit endgültig geklärt sei und die Schwerlastverkehre auch abrollen können.

Abschließend geht er auf die Beratung der Drucksache in der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse FG und StBV ein. Hier wurde die Aussage getroffen, dass es sehr wohl einen Bedarf für die Werkstraße gibt speziell für die SKET GmbH, da für diese weitere Großaufträge mit immer größer werdenden Anlagen zu erwarten sind. Insbesondere verweist er darauf, dass sich die SKET GmbH gerade mit diesen größer werdenden Anlagen am Weltmarkt behaupten kann und nicht in ihrer Entwicklung gehindert werden darf.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern geht auf die Genese der Drucksache DS0451/13 ein und informiert über die Diskussion im Ausschuss. Er informiert, dass der Ausschuss FG die Variante 3 favorisiert.

Nach eingehender Diskussion bringt Stadtrat Guderjahn, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, den GO-Antrag – **Ende der Rednerliste** – ein.

Gemäß GO-Antrag des Stadtrates Guderjahn, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 12 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen:

Ende der Rednerliste.

Im Rahmen der weiteren Diskussion nimmt Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, zur Thematik Stellung und verweist dabei u.a. auf die Beschlusslage des Stadtrates zum verkehrlichen Gesamtkonzept für den Stadtteil Südost, welches er vermisst. Aus seiner Sicht hält er langfristig die Variante 3 für sinnvoll, fühlt sich aber unter Druck gesetzt.

Stadtrat Stage, future! – Die junge Alternative, hinterfragt die Gesamtsumme der vorgeschlagenen Variante 3 und geht im Weiteren auf die Situation der Kleingartenanlage in. Er verweist weiterhin auf die Aussage des Industrieparkes, dass dieser die Werkstraße nicht benötigt.

Stadtrat Frank Schuster, Fraktion CDU/BfM, verweist in seinen Ausführungen auf die positive Entwicklung des SKET-Industrieparks. Er stellt fest, dass es sich bei der heutigen Beschlussfassung um einen Grundsatzbeschluss handelt und man diesen auch fassen sollte. Stadtrat Frank Schuster, Fraktion CDU/BfM, gibt weiterhin Erläuterungen zu den Auswirkungen durch den Schwerlasttransport.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile stellt fest, dass bereits im Jahr 1995 durch den damaligen Oberbürgermeister Herrn Dr. Polte festgestellt wurde, dass die Straßen für Schwerlasttransporte nicht ausgelegt sind und dringend ein Verkehrskonzept für den Stadtteil Südost erarbeitet werden müsste, welches bis zum heutigen Tag nicht vorliegt. Er merkt an, dass dringend der Durchgangsverkehr entlastet werden muss.

Stadtrat Boeck, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, schließt sich den Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz und Stadtrat Stage, future! – Die junge Alternative an und sieht im geplanten Vorhaben nur eine Teillösung. Er signalisiert seine Ablehnung zur vorliegenden Drucksache DS0451/13.

Stadtrat Danicke, SPD-Stadtratsfraktion, dankt dem Beigeordneten für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herrn Nitsche für seine Ausführungen zur Fördermittelsituation und wirbt in seinen Ausführungen für die Annahme des Änderungsantrages DS0451/13/3.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster plädiert dafür, der Variante 3 zuzustimmen. Er bittet darum, im Protokoll festzuhalten, dass die Forderung aufgemacht wird, endlich ein Verkehrskonzept für diesen Bereich zu entwickeln, damit dieser Beschluss heute dazu führt, dass in diesem Bereich diese Stausituation abgebaut wird. Er bittet weiterhin darum, dass solange nicht eine vernünftige verkehrliche Anbindung dieses Bereiches erfolgt, nicht diese Flächen durch den Neubau der Variante 3 verkehrlich für ein Neubaugebiet genutzt werden, um dort noch mehr Häuser und Menschen hinzubringen, um die vorherrschende Situation nicht noch weiter zu verschärfen.

Stadträtin Bork, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, informiert über das Ergebnis der GWA-Sitzung und stellt klar, dass die anwohnenden Bürger die Werkstraße nicht wollen. Sie geht im Weiteren auf die Vorortsituation ein und fordert eine Entlastungsstraße und eine Gesamtlösung für den Stadtteil Südost und signalisiert ihre Ablehnung zur vorliegenden Drucksache DS0451/13.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper bringt in seinen umfänglichen Ausführungen sein Unverständnis über die Diskussion zum Ausdruck und geht im Weiteren auf die Genese der Drucksache ein.

Er erläutert, dass er im vergangenen Jahr vom Beigeordneten für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herrn Nitsche darüber informiert wurde, dass von einem Investor im Wissenschaftshafen der Antrag auf Fördermittel zur verkehrlichen Erschließung des Betriebsgeländes gestellt wurde. Diese Straße sollte auch öffentlich genutzt werden können. Allerdings sei inzwischen aber dieser Investor abgesprungen, sodass das Anliegen zum Erliegen kam.

Herr Dr. Trümper verweist auf den heutigen Volksstimmartikel, nach dem der Bürgermeister der Stadt Thale sich für die Beantragung von Fördermitteln für ein Gewerbegebiet ohne Investor zu verantworten hat.

Er erklärt, sich einem solchen Risiko niemals aussetzen zu wollen.

Deshalb wird er prüfen lassen, wie die Fördermittel vom Fördermittelgeber deklariert wurden und wie sie genutzt werden können.

Erst nachdem ihm dieses Prüfergebnis schriftlich vorliegt, wird über das weitere Verfahren entschieden.

Herr Dr. Trümper führt aus, dass nach seiner Auffassung vor der weiteren Entscheidung, die seitens der Verwaltung vorgeschlagene Werkstraße öffentlich zu nutzen, ein Gesamtkonzept über die Verkehrssituation vor Ort erarbeitet werden muss.

Der Oberbürgermeister betont im Weiteren ausdrücklich, dass er keinen Konflikt mit den dortigen Kleingärtnern wünscht und deshalb die von der Verwaltung vorgeschlagene Variante 2b die Kleingärten nicht berühren würde.

Aus diesem Grund wird er der nun vom Stadtrat offensichtlich präferierten Variante 3 nicht zustimmen.

Im Rahmen der weiteren umfangreichen Diskussion bekräftigt Stadtrat Krause Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, nochmals seine Position.

Stadtrat Meister, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hält eine Entflechtung der Straße um den Industriepark für sinnvoll. Er bezeichnet im Weiteren den vorliegenden Änderungsantrag DS0451/13/3 als kontraproduktiv und favorisiert die Variante 2b.

Der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herr Nitsche macht auf Nachfrage des Stadtrates Danicke, SPD-Stadtratsfraktion, nochmals erläuternde Ausführungen zur Fördermittelvergabe.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann nimmt zu den in der Diskussion gemachten Ausführungen Stellung und merkt dabei u.a. an, dass Ende 2013 von der Verwaltung ein Verkehrskonzept für dieses Gebiet vorgelegt wurde, aber von den Fraktionen nicht mitgetragen wurde.

Nach umfangreicher Diskussion beantragt der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Bromberg eine Auszeit von 5 Minuten.

Im Anschluss zieht Stadtrat Frank Schuster, Fraktion CDU/BfM, den Änderungsantrag DS0451/13/3 **zurück**.

Gemäß Änderungsantrag DS0451/13/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 17 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Beschlusspunkt 1 wird wie folgt geändert:

1. Es wird eine Werkstraße für die Schwerlasttransporte zwischen der Friedrich-List-Straße und der Ottersleber Chaussee entsprechend Variante **3 der Vorplanung weiterverfolgt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 3 Jastimmen und 7 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0451/13/1/1 des Ausschusses UwE –

Der Beschlussvorschlag im Änderungsantrag DS0451/13/1 wird um nachfolgenden Satz ergänzt:

...Im Rahmen der Untersuchung werden die Auswirkungen einer Nutzung durch weitere Verkehre bzw. die öffentliche Widmung der Werkstraße dargestellt. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 15 Jastimmen und 2 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0451/13/2 der Stadträte Theile, Boeck und Stadträtin Boeck, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz –

Die DS0451/13 ist um einen Punkt 3. zu ergänzen:

Der Stadtrat möge beschließen:

„3. Mit der Zielsetzung der Entlastung angrenzender Wohngebiete von Durchgangsverkehren (Leipziger Straße, Hopfengarten/Salbke u. Westerhüsen) sind im Rahmen der Gesamtverkehrsplanung Süd/Süd-Ost, Möglichkeiten einer zukünftigen öffentlichen Nutzbarkeit dieser Verkehrsanlage zu untersuchen und bei der Umsetzung des Bauvorhabens zu berücksichtigen. Parallel hierzu sind weiträumige, rechtliche mögliche Nutzungsbeschränkungen für Schwerlastverkehre bzw. Durchgangsverkehre in den angrenzenden Straßen zu prüfen und im Zuge der Errichtung dieser Verkehrsanlage umzusetzen.“ –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 13 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen unter Beachtung des Änderungsantrages DS0451/13/1 des Ausschusses StBV:

Beschluss-Nr. 2154-73(V)14

2. Es wird eine Werkstraße für die Schwerlasttransporte zwischen der Friedrich-List-Straße und der Ottersleber Chaussee entsprechend Variante 3 der Vorplanung weiterverfolgt.
3. Baurecht wird über eine Änderung des B-Planes 431-1 „Ottersleber Chaussee/Am Hopfengarten“ geschaffen.

Hinweis:

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Zimmermann gibt den Hinweis, dass er die Kleingärtner gemäß Bundeskleingartengesetz § 9 bis zum 3. Werktag des Monats Februar 2014 mit Kündigungsfrist zum 30.11.2014 kündigen muss. Er wird ein entsprechendes Kündigungsschreiben an die Verbandsvorsitzende Frau Simon, VdG, schicken.

5.21. Zwischenabwägung zum Bebauungsplan Nr. 402-4 "Östlich Emanuel-Larisch-Weg" DS0480/13

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse StBV und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2155-73(V)14

1. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB in den Stellungnahmen vorgebrachten Anregungen hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB mit folgendem Ergebnis geprüft:

Der Berücksichtigung von Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungsergebnis wird zugestimmt. Die Abwägung, Anlage zur Drucksache, wird gebilligt.

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt vorbehaltlich der abschließenden Entscheidung des Stadtrates über die vorgebrachten Stellungnahmen (Abwägungskatalog).

Zur Behandlung der Stellungnahmen ergehen folgende Einzelbeschlüsse:

2.1 Bürger I

Schreiben vom 04.06.2013

Abwägungskatalog Seite 1

a) Stellungnahme:

Die Bürger übermitteln einen Einwand und ein Hilfsersuchen zur Minderung der erdrückenden Bebauung und des Gebots der Rücksichtnahme. Das gleichlautende Schreiben wurde am 03.06.2013 an Vertreter des Stadtrates übergeben. Westlich des Wohnhauses der Bürger befindet sich ein ungenutztes dreigeschossiges Gebäude der ehemaligen Kinderklinik. Südlich des Wohngebäudes wird an der Wiener Straße eine Seniorenwohnanlage errichtet. Durch die genannten Baukörper fühlen sich die Bürger in Bezug auf ihre Wohnqualität massiv beeinträchtigt (Verschattung des Einfamilienhauses und damit verbundene weitere negative Auswirkungen). Außerdem wird ein hoher Wertverlust für das Grundstück befürchtet. Eine Entschärfung wird im umgehenden und ersatzlosen Abriss des ehemaligen Klinikgebäudes gesehen. Es wird deshalb darum gebeten, im B-Plan den Bereich westlich des Wohngebäudes der Bürger von baulichen Anlagen freizuhalten.

b) Abwägung:

Die ehemalige Frühgeborenenstation der Kinderklinik war bereits zum Zeitpunkt der Errichtung des Wohnhauses der Bürger vorhanden. Die Seniorenwohnanlage an der Wiener Straße ist nicht Bestandteil des Bebauungsplanes. Für dieses Vorhaben bestand Baurecht auf der Grundlage des § 34 BauGB. Der Bebauungsplan soll Baurecht für maximal dreigeschossige Wohngebäude schaffen. Im Bereich westlich des Grundstücks der Bürger

5.23. Benennung "Am Schrotepark"

DS0502/13

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2157-73(V)14

Der Stadtrat beschließt

die Benennung der Straße im B-Plangebiet 303-3.1 „Schrotepark“ entstehenden Straße als
„Am Schrotepark“

7. Einwohnerfragestunde

Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung LSA führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

Ein Bürger fragt nach, ob es stimmt, dass das Objekt im Wilhelm-Höpfner-Ring (gegenüber der WOBAU) zu einem Asylbewerberheim umgebaut wird.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper beantwortet die Frage dahingehend, dass ihm dieses Vorhaben nicht bekannt ist.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Beate Wübbenhorst
Vorsitzende des Stadtrates

Silke Luther
Protokollantin

Anwesend:

Vorsitzende/r

Wübbenhorst, Beate

Mitglieder des Gremiums

Ansorge, Jens

Bartelmann, Gregor

Biedermann, Ursula

Bock, Andreas Dr.

Boeck, Helga

Boeck, Hugo

Bork, Jana

Bromberg, Hans-Dieter

Canehl, Jürgen

Czogalla, Olaf

Danicke, Martin

Fassl, Josef

Giefers, Thorsten

Grünewald, Mario

Guderjahn, Marcel

Häusler, Gerhard

Hein, Rosemarie Dr.

Heller, Werner

Heynemann, Bernd

Hitzeroth, Jens

Hoffmann, Martin

Hoffmann, Michael

Höroid, Helmut Dr.

Kraatz, Daniel

Krause, Bernd

Kutschmann, Klaus Dr.

Lischka, Burkhard

Meinecke, Karin

Meinecke, Walter

Meister, Olaf

Meyer, Steffi

Müller, Oliver

Reppin, Bernd

Rösler, Jens

Salzborn, Hubert

Schindehütte, Gunter

Schoenberner, Hilmar

Schumann, Andreas

Schumann, Carola

Schuster, Frank

Schuster, Hans-Jörg

Schwenke, Wigbert

Stage, Mirko

Stern, Reinhard

Szydzick, Claudia

Theile, Frank

Trümper, Lutz Dr.

Wähnelt, Wolfgang

Wendenkampf, Oliver A. Dipl. Biol.

Zimmer, Monika

Geschäftsführung

Luther, Silke

Abwesend

Gärtner, Matthias

Herbst, Sören Ulrich

Hofmann, Andrea

Nordmann, Sven

Rohrßen, Martin

Tybora, Jacqueline